



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

95 (26.2.1934) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-261311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-261311)

Hitler-Jugend

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAATT NORDDEUTSCHENS



Werbt für die BRAUNE MESSE 28. April bis 13. Mai

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3 14 15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61 62. Das „Hitler-Jugend“ erscheint 10mal (20 Hefen) und 50 Hefen (Trägerblätter) im Jahr. ...

Ausgabe A / Nr. 95
Ausgabe B / Nr. 35

Wagen: Die Hefenpreise ...
Mannheim, 26. Februar 1934

Der Schwur der Gefolgschaft

Die größte Eidesleistung der Geschichte — Eine Million Amtswalter, NS-Führer und Arbeitsdienstführer schwören Adolf Hitler unverbrüchliche Treue

München, 25. Febr. Während schon lange vor Anbruch der Morgendämmerung die Kolonnen der politischen Leiter ihren Aufmarschplätzen zufrönten, sammelten sich um halb 7 Uhr die Abordnungen der fünf Banne der Hitler-Jugend zum großen Weiden. Um 7 Uhr zog sie aus den verschiedenen Stadtteilen unter Vorantritt von Musikkapellen strahlenförmig in das Innere der Stadt. Um halb 8 Uhr sammelte ein Standkonzert der SA-Musik R. 16 „Lütz“, das auch aus allen deutschen Sender übertragen wurde, die Zuhörerschaft vor der Feldherrnhalle. Punkt 8 Uhr setzten sich von der Türkenstraße und von der Eisenstraße aus die Formationen der Amtswalter und der Arbeitsdienstführer, von der Alten Pinakothek aus die Gruppen der NS-Führer in Bewegung und gliederten sich in musterhafter Ordnung in den großen Aufmarsch am Königsplatz ein. Ein prächtiges Bild im Glanze der Frühlingssonne boten der Einzug der 300 Fahnen und Wimpel der Hitler-Jugend, die an der Gopthofel-Auffstellung fanden, und der Fahnenwapp der NSDAP, der an der Freitreppe der Staatsgalerie seine leuchtende Farbenpracht erstrahlend ließ. Gleichzeitig stammten von den Kolonnen am Eingang des Königsplatzes und auf den Propyläen Flammen auf. Um 10 Uhr kamen vom Hofe des Braunes Hauses her die Mitglieder der Reichsleitung in geschlossenem Zuge heran und nahmen vor den Propyläen Aufstellung. Kurz darauf nahm im Braunes Hause der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, gefolgt von der Reichsleitung und dem Reichsjugendführer, die in der Propyläen-erichteten Rednertribüne ein. Kurz darauf führten auch die führenden Männer des Stabes vor, voran Reichsstatthalter, General Ritter von Epp, und Ministerpräsident Siebert. Es folgten die Meldungen: Dem Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete Gauleiter Minister Wagner, 14200 politische Leiter des Gaues München-Oberbayern. Anschließend wurden 215 Stabsalter der Reichsleitung gemeldet. Gebietsführer Klein des Gebietes Hochland meldete dem Reichsjugendführer Waldur von Schirach 16600 Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend, des Jungvolkes und des BdM, Gauarbeitsführer Baumann meldete dem Reichsarbeitsführer Dietl 488 Arbeitsdienstführer. Punkt halb 11 Uhr kam vom Braunes Hause her, im Kraftwagen stehend, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß. Auch er wurde von Fanfarenklängen und von lebhaften Heilrufen aus der weiten Runde begrüßt. Als er die Tribüne betreten hatte, wurden ihm sofort die Meldungen aus dem ganzen Reich erstattet. Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete 795 000 Amtswalter im Reich zum Appell angetreten. Reichsjugendführer von Schirach meldete 130 477 Führer der HJ, 43 062 Führerinnen des BdM und 990 Führer des Deutschen NS-Studentenbundes, Reichsarbeitsführer Dietl meldete 18 500 Führer des Arbeitsdienstes als zur Verteidigung angetreten. Rudolf Heß begrüßte die einzelnen Gruppen mit einem kräftigen Heil, das tausendfältigen Widerhall fand. Der gemeinsame Gesang des Horst-Wessel-Liedes leitete die Feier ein.

Zuerst sprach Innenminister Wagner. Als Gauleiter des Gaues München-Oberbayern, des Gründungs- und Traditionsgebietes der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei, erbot er sich den Gruß des Braunes Hauses. Diese weihevollere Stunde, sagte er dabei, möge eine Erinnerung bleiben für alle Zeiten. Sie möge eine Mahnung bleiben zur Pflichterfüllung für alle Zukunft, zur Pflichterfüllung an Deutschland. Sodann legten der Reichsjugendführer Waldur v. Schirach und der Statthalter der PD, Dr. Robert Leh, das Treuebekenntnis zum Führer Adolf Hitler ab. Anschließend sprach der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß. Wir wollen nicht vergessen, die Mütter, die Frauen, Kinder, die ihr Leben hingaben. Die Fahnen, die wir wieder erheben, sind die Symbole der Treue, die für den nordischen Menschen nur Lebenskraft hat in enger Verbundenheit mit Heidentum. Nicht allein Treue an der Tat, auch Treue in der Gesinnung wird von Euch gefordert. Treue in der Gesinnung verlangt oft nicht weniger heldische Selbstaufopferung als Treue in der Tat. Sie bedeutet unbedingten Gehorsam, der gehorcht um des Gehorsams willen. Der Gehorsam wird dann zum Ausdruck heldischer Gesinnung, wenn die Befolgung des Befehls dem Gehorchenden zum Nachteil zu gereichen, oder dessen Ueberzeugung zu widersprechen scheint. Es ist Hitlers Führerlehre, daß er in der politischen Organisation fast stets durch die Kraft seiner Ueberzeugung wirkt und nur selten befehlt. Er muß aber wissen, daß wenn er befehlt, der Befehl auch unbedingt befolgt wird. Je mehr Ihr Gehorsam übt, desto sicherer kann der Führer die Voraussetzungen schaffen zur Verwirklichung des nationalsozialistischen Programms. Unter seinem Befehl arbeiten wir Nationalsozialisten alle an dieser Verwirklichung des Programms. Wir, die die Träger der Hauptformationen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei, sowie die Männer im Arbeitsdienst, die Unterführer in den Nebengliederungen der Partei wie die nationalsozialistischen

Während schon lange vor Anbruch der Morgendämmerung die Kolonnen der politischen Leiter ihren Aufmarschplätzen zufrönten, sammelten sich um halb 7 Uhr die Abordnungen der fünf Banne der Hitler-Jugend zum großen Weiden. Um 7 Uhr zog sie aus den verschiedenen Stadtteilen unter Vorantritt von Musikkapellen strahlenförmig in das Innere der Stadt. Um halb 8 Uhr sammelte ein Standkonzert der SA-Musik R. 16 „Lütz“, das auch aus allen deutschen Sender übertragen wurde, die Zuhörerschaft vor der Feldherrnhalle. Punkt 8 Uhr setzten sich von der Türkenstraße und von der Eisenstraße aus die Formationen der Amtswalter und der Arbeitsdienstführer, von der Alten Pinakothek aus die Gruppen der NS-Führer in Bewegung und gliederten sich in musterhafter Ordnung in den großen Aufmarsch am Königsplatz ein. Ein prächtiges Bild im Glanze der Frühlingssonne boten der Einzug der 300 Fahnen und Wimpel der Hitler-Jugend, die an der Gopthofel-Auffstellung fanden, und der Fahnenwapp der NSDAP, der an der Freitreppe der Staatsgalerie seine leuchtende Farbenpracht erstrahlend ließ. Gleichzeitig stammten von den Kolonnen am Eingang des Königsplatzes und auf den Propyläen Flammen auf. Um 10 Uhr kamen vom Hofe des Braunes Hauses her die Mitglieder der Reichsleitung in geschlossenem Zuge heran und nahmen vor den Propyläen Aufstellung. Kurz darauf nahm im Braunes Hause der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, gefolgt von der Reichsleitung und dem Reichsjugendführer, die in der Propyläen-erichteten Rednertribüne ein. Kurz darauf führten auch die führenden Männer des Stabes vor, voran Reichsstatthalter, General Ritter von Epp, und Ministerpräsident Siebert. Es folgten die Meldungen: Dem Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete Gauleiter Minister Wagner, 14200 politische Leiter des Gaues München-Oberbayern. Anschließend wurden 215 Stabsalter der Reichsleitung gemeldet. Gebietsführer Klein des Gebietes Hochland meldete dem Reichsjugendführer Waldur von Schirach 16600 Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend, des Jungvolkes und des BdM, Gauarbeitsführer Baumann meldete dem Reichsarbeitsführer Dietl 488 Arbeitsdienstführer. Punkt halb 11 Uhr kam vom Braunes Hause her, im Kraftwagen stehend, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß. Auch er wurde von Fanfarenklängen und von lebhaften Heilrufen aus der weiten Runde begrüßt. Als er die Tribüne betreten hatte, wurden ihm sofort die Meldungen aus dem ganzen Reich erstattet. Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete 795 000 Amtswalter im Reich zum Appell angetreten. Reichsjugendführer von Schirach meldete 130 477 Führer der HJ, 43 062 Führerinnen des BdM und 990 Führer des Deutschen NS-Studentenbundes, Reichsarbeitsführer Dietl meldete 18 500 Führer des Arbeitsdienstes als zur Verteidigung angetreten. Rudolf Heß begrüßte die einzelnen Gruppen mit einem kräftigen Heil, das tausendfältigen Widerhall fand. Der gemeinsame Gesang des Horst-Wessel-Liedes leitete die Feier ein.

Während schon lange vor Anbruch der Morgendämmerung die Kolonnen der politischen Leiter ihren Aufmarschplätzen zufrönten, sammelten sich um halb 7 Uhr die Abordnungen der fünf Banne der Hitler-Jugend zum großen Weiden. Um 7 Uhr zog sie aus den verschiedenen Stadtteilen unter Vorantritt von Musikkapellen strahlenförmig in das Innere der Stadt. Um halb 8 Uhr sammelte ein Standkonzert der SA-Musik R. 16 „Lütz“, das auch aus allen deutschen Sender übertragen wurde, die Zuhörerschaft vor der Feldherrnhalle. Punkt 8 Uhr setzten sich von der Türkenstraße und von der Eisenstraße aus die Formationen der Amtswalter und der Arbeitsdienstführer, von der Alten Pinakothek aus die Gruppen der NS-Führer in Bewegung und gliederten sich in musterhafter Ordnung in den großen Aufmarsch am Königsplatz ein. Ein prächtiges Bild im Glanze der Frühlingssonne boten der Einzug der 300 Fahnen und Wimpel der Hitler-Jugend, die an der Gopthofel-Auffstellung fanden, und der Fahnenwapp der NSDAP, der an der Freitreppe der Staatsgalerie seine leuchtende Farbenpracht erstrahlend ließ. Gleichzeitig stammten von den Kolonnen am Eingang des Königsplatzes und auf den Propyläen Flammen auf. Um 10 Uhr kamen vom Hofe des Braunes Hauses her die Mitglieder der Reichsleitung in geschlossenem Zuge heran und nahmen vor den Propyläen Aufstellung. Kurz darauf nahm im Braunes Hause der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, gefolgt von der Reichsleitung und dem Reichsjugendführer, die in der Propyläen-erichteten Rednertribüne ein. Kurz darauf führten auch die führenden Männer des Stabes vor, voran Reichsstatthalter, General Ritter von Epp, und Ministerpräsident Siebert. Es folgten die Meldungen: Dem Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete Gauleiter Minister Wagner, 14200 politische Leiter des Gaues München-Oberbayern. Anschließend wurden 215 Stabsalter der Reichsleitung gemeldet. Gebietsführer Klein des Gebietes Hochland meldete dem Reichsjugendführer Waldur von Schirach 16600 Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend, des Jungvolkes und des BdM, Gauarbeitsführer Baumann meldete dem Reichsarbeitsführer Dietl 488 Arbeitsdienstführer. Punkt halb 11 Uhr kam vom Braunes Hause her, im Kraftwagen stehend, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß. Auch er wurde von Fanfarenklängen und von lebhaften Heilrufen aus der weiten Runde begrüßt. Als er die Tribüne betreten hatte, wurden ihm sofort die Meldungen aus dem ganzen Reich erstattet. Statthalter der PD, Dr. Leh, meldete 795 000 Amtswalter im Reich zum Appell angetreten. Reichsjugendführer von Schirach meldete 130 477 Führer der HJ, 43 062 Führerinnen des BdM und 990 Führer des Deutschen NS-Studentenbundes, Reichsarbeitsführer Dietl meldete 18 500 Führer des Arbeitsdienstes als zur Verteidigung angetreten. Rudolf Heß begrüßte die einzelnen Gruppen mit einem kräftigen Heil, das tausendfältigen Widerhall fand. Der gemeinsame Gesang des Horst-Wessel-Liedes leitete die Feier ein.

Der Schwur der 12 711 in Mannheim



Ein Meer von Händen, ein einziger Wille. Photo: H. Reubel.

1 Lokales: MANNHEIM

Fast 13 000 schwören in Mannheim Adolf Hitler die Treue

Ankunft der auswärtigen PD Mannheims Bevölkerung gibt reichlich Quartiere

In der ganzen vorigen Woche waren die Vorbereitungen im Gange für die Unterbringung der politischen Leiter der NSDAP, der Führer der Hitlerjugend einschließlich der Führerinnen des WdM und der Führer des Freiwilligen Arbeitsdienstes.

Um den Ansturm der auswärtigen Besucher rasch und zuverlässig zu bewältigen, hat die Kreisleitung Mannheim im Bahnhof vier Vermittlungsstellen für Quartiere eingerichtet, wofür selbst die Ankommenden ihre Quartierschein in Empfang nahmen. Am Samstagmittag um 3.37 Uhr lief aus dem Kreise Ludwigsfeldheim ab Wertheim der erste Sonderzug ein. Der zweite Zug folgte um 4.25 Uhr aus dem Kreise Ludau. Beide Züge brachten zusammen 2000 Amtswalter.

Am Sonntag waren im Bahnhof Mannheim in der Zeit von 6.50 Uhr bis 7.35 Uhr sieben Sonderzüge aus Osterburken, Bad Rappenau, Neulohrheim, Rot-Malsch, Weinheim und zwei Züge aus Heidelberg abzufertigen. Im Bahnhof gab es wohl ein großes Gedränge, denn außer dem normalen Verkehr wollten 8000 Leute den Bahnhof verlassen. Es gab aber nicht die geringsten Störungen, so daß man allenthalben sehr zufrieden war. Nach Eintreffen des letzten Heidelberger Zuges um 7.35 Uhr zog wieder Ruhe in die Bahnhofsanlagen ein, denn der übliche Reiseverkehr hielt sich in mäßigen Grenzen. Erst am Nachmittag wurde es wieder lebhafter, ohne daß es jedoch zu einem Massenandrang kam. Die neun Sonderzüge, die zurückgeführt werden mußten, verkehrten in größeren Abständen. So verließ der Weinheimer Zug bereits um 14.30 Uhr den Bahnhof, während dann um 16.35 und 16.40 Uhr die Heidelberger Züge folgten. Der letzte Zug wurde um 20.15 Uhr nach Rot-Malsch ab-

Stello. Gauleiter Pg. Walter Köhler spricht



HB-Kloster

Photo: H. Bechtel.

Blick auf das Rednerpult und die Haupttribüne während der Rede an die politischen Leiter

gefertigt. Neben diesen Mannheimer Sonderzügen wurden noch weitere Züge zu den Amtswaltervereinigungen über den Mannheimer Bahnhof geleitet, so daß in Mannheim 26 solcher Züge zu bearbeiten waren.

Die Mannheimer bereiteten den auswärtigen Teilnehmern an der Amtswaltervereinigung selbstverständlich einen herzlichen Empfang. Ganz besonders kam die enge Verbundenheit

dadurch zum Ausdruck, daß man den Volksgenossen Freiquartiere zur Verfügung stellte, die nicht bei Verwandten oder Bekannten unterkunft finden konnten. In diesem Zusammenhang ist dem Pg. Schnerz von der Kreisleitung Anerkennung auszusprechen, daß er mit Umsicht das Quartieramt leitete und so wesentlich zu dem Gelingen des großen Tages beitrug.

Nationalsozialisten, der diese Treue nicht hielt. Man weiß, daß die schweren Stunden noch kommen müssen und wir sollen uns eigentlich darüber freuen, daß auch im Nationalsozialismus nicht immer Sonnenschein sein wird.

In den schweren Tagen wird sich die Spreu vom Weizen scheiden, wir aber werden wir immer die Treue halten.

Dies soll unser Schwur sein, in diesen Tagen das Vorbild zu sein. Es wird die Aufgabe der Führer der NSDAP sein, den Zustand der Entfremdung zu verhindern und die Kameradschaft weiter auszubauen.

Meine Parteigenossen!

Wir alten Parteigenossen wollen den heutigen Abend gemeinsam erleben und zurückdenken an den deutschen Tag in Bruchsal und an die schweren Stunden, die schön waren, an die Stunden des Kampfes und der Not, die Stunden, die uns groß machten.

Das erste Jahr der nationalsozialistischen Revolution war ein Feuerzeichen und

wir wollen die Garantien dafür sein, daß unser Banner weiter zum Siege getragen wird, nicht für uns, sondern zum Wohle Deutschlands.

Mit draußendem Beifall dankten die alten Parteigenossen dem bewährten Mitkämpfer die mündlichen Worte.

Kurze Zeit danach wurde die Führerrede übertragen. Die Augen leuchteten, wie zu jener Kampfszeit, als Adolf Hitler persönlich vor ihnen stand und ihnen der Saatschuh übertrug wurde. Die Wandrer Kapelle spielte unser Hork-Bessel-Lied und wie ein Mann erhob sich die alte Garde, um mitzusingen.

Der Führer sprach — er sprach auch zu ihnen und tief bei ihnen denselben Jubel hervor, wie er durch den Lautsprecher zu vernehmen war.

Anschließend blieben die Getreuen — unter ihnen sah man auch angetreten ehemaligen Kreisleiter Weibel — beim Gesang von alten Liedern noch kameradschaftlich beisammen.

Es war ein Abend, der an die erste Mitgliederversammlung des Kreises Mannheim erinnerte — durch Treue und harte Tapferkeit zusammengeschiedene Männer, die bereit waren, gegen eine Welt von Feinden zu kämpfen und für die nationalsozialistische Idee und für ihren Führer das Leben zu lassen. Es war ein Abend, der ein edles Lied von der Treue und Kameradschaft der alten Garde erklingen ließ. Sie waren die Träger der Bewegung und werden auch in Zukunft der gereinigten Sodel bleiben, auf dem sie allein das monumentale Standbild des Dritten Reiches erbauen läßt.

Ein Abend bei den alten Parteigenossen

Stellvertretender Gauleiter Pg. Walter Köhler spricht zu ihnen

Es war ein freudiges Begrüßen, als sich unsere alten Parteigenossen am Samstagabend im Friedrichshafen wieder zusammenfanden. Fast alle trugen sie ein einfaches Brauntuch, das mit dem goldenen oder silbernen Abzeichen geschmückt war. Darin Arbeiter- und Bauernhände drückten die von Angehörigen, Kampferprobte Männer nahmen an den langen Tischen Platz. Hier wurde nicht mit Festhalten geprügelt, es sprachen leuchtende Augen zueinander — die 300, die antwortend waren, konnten nur Kamerad heißt.

Es war ein bedrücktes Gefühl, unter den Männern zu weilen, die die wahren Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung waren, die in einem so schwierigen Gebiete, wie das unserige war, für unseren Führer kämpften, Männer, die bestimmt nie zu Kompromissen entschlossen sein konnten, sondern in ruhiger Beharrlichkeit nur

das eine Ziel im Auge hatten — Deutschland zu befreien und den Führer der Bewegung zum Führer des ganzen Volkes zu machen.

Ihnen dankten wir vieles, nein, wir dankten ihnen alles.

Kreisleiter Dr. Roth

Begrüßt unsere alten Parteigenossen herzlich und weist auf die Bedeutung des Abends hin. Vor allem dankt er den stellvertretenden Gauleiter Walter Köhler willkommen.

Parteigenosse Walter Köhler

Hält eine kurze Ansprache, die die Herzen der Alten höher schlagen läßt, denn er selbst hat sie durch viele Schwächen geführt, er selbst kennt ihre Treue:

Parteigenossen!

Es ist keine überflüssige Angelegenheit, wenn sich heute die alte Garde zusammensindet, denn sie war nicht nur der Träger der Bewegung, sondern die alte Garde muß auch morgen der Träger der Bewegung sein.

Es ist keine Besonderung,

es besteht ein Unterschied zwischen dem Friedendertodnis und dem Frontertodnis eines Soldaten.

Wir bestreiten niemand, daß der Nachkommene auch ein guter Nationalsozialist sein kann, aber unser Erlebnisse, das uns im Kampfe zusammenschweißte, ist unser ureigenstes Erlebnis, weil es uns auch für die Zukunft zusammenbindet. Es wird dadurch keine Kluft zwischen den Alten und den Neuen entstehen.

Als wir wegführten zum deutschen Tag nach Bruchsal, da war ich der PD-Führer und der Ortsgruppenführer — ich war einfach ein Führer.

Die Vorfeier im Nibelungenaal

Hier saßen die politischen Leiter Nordbadeus, zum Teil mit Frauen und Familien, die NS-Frauensschaft, Hitler-Jugend und Arbeitsdienst in bunter Reihe. Der Saal war dicht besetzt bis hinauf in die Galerien. Von den Brüstungen der Empore hingen Hakenkreuzabzeichen herunter; das Podium war durch einen Vorhang abgeteilt, der die Szenerie zur „Kaiserszene“ verdeckte. NS-Frauen, Hermann Wehba dirigierte eine verstärkte NS-Kapelle. Klassische Musik und Märsche unterhielten das Publikum, das immer zahlreicher erschien und den Saal bis auf den letzten Platz füllte.

Stürmisch begrüßt, begann

Kreisleiter Dr. Roth

Seine Rede, die am Vorabend der Vereidigung das Lippenbekenntnis zu unserem Führer war, und den Führer in seiner Größe vor unserem Bewußtsein erleben ließ.

Vor vierzehn Jahren verkündete Adolf Hitler zum erstenmal die 25 Thesen seines Programmes. Damals gab es noch kaum Menschen, die fanatisch daran glaubten. Wenn aber einige tausend Menschen da waren, die an Adolf Hit-

ler glaubten trotz der schwindenden Aussichtslosigkeit des Kampfes, so glaubten diese Menschen nicht wegen der Programmpunkte, sondern wegen der Person Adolf Hitlers. Das müssen wir am meisten an ihm bewundern, was ihm auch in erster Linie den Erfolg brachte, er war stets sich selber treu. Ueber seine Klugheit, seine Geschicklichkeit, seine Fähigkeiten geht seine Treue und seine Treue zu sich selbst. Ist hätte Adolf Hitler ein bequemeres Leben haben können, und oft mag die Versuchung an ihn herangekommen sein, denn es gab gewiß nicht nur Rückschläge, sondern ganze Jahre des Rückschlages und der Krisen.

Deswegen müssen wir heute aus diesem Werdegang die Lehre ziehen. Es ist heute leicht zu folgen. Aber wir können nicht wissen, ob wir nicht schon morgen schwere Stunden haben werden, die unseren Einfah voll und ganz fordern. Deshalb müssen wir uns erproben und erharteten und dem lebendigen Beispiel, das uns der Führer gibt, nachzueifern trachten.

Wenn sich heute Adolf Hitler in allen Teilen des Volkes Führerpersönlichkeiten heranbildet, die das Erreichte bewahren und weitertragen sollen, so mag der Schwur an diesem Tag mit

dazu beitragen, daß sich das deutsche Volk zu einer Art Eidgenossenschaft zusammenschließt. Die politischen Leiter sind der Kern, aus dem die Gemeinschaft wachsen soll.

Das hat der Nationalsozialismus im ersten Jahr erreicht, aber die kommende Aufgabe der Vertiefung unserer Idee ist schwerer noch, als es der frühere Kampf war.

Guten Mutes sind wir aber, da wir Adolf Hitler haben, der unser Schicksal leitet, er, von dem wir glauben, daß er uns vom Schicksal bestimmt ist, wie hätte er sonst so sicher alle Zeiten überstanden.

Der Nationalsozialismus ist und nicht nur eine neue Form des Staates, er ist als Volksbewegung eine neue Weltanschauung.

Wie ohne Christus das Christentum, so ist ohne Hitler der Nationalsozialismus undenkbar. Diese Idee muß uns erhalten bleiben, so lange deutsche Menschen auf der Erde sind. Diese Idee wird überall Boden fassen, wo Menschen deutschen Blutes sind. Sie alle haben die Aufgabe, den Staat auszubauen, an der Verwirklichung des Nationalsozialismus mitzuhelfen. Der Führer

Platz

Die „Pfälzer Zeitung“ scharfstens verwirmt... Die Pfälzer Zeitung bringt in ihrer Nummer 43 vom Donnerstag, den 22. 2. 1934, einen Artikel „Die Pfälzer Zeitung“ nach Aufhebung des am Freitag verhängten Verbots folgendes mitgeteilt:

Die Pfälzer Zeitung gibt dazu folgende Erklärung ab: Wir bedauern, durch diese Veröffentlichung dem Staatspolizeiamt Anlass zu dieser Verwarnung gegeben zu haben.

Im Gefängnis erhängt... Neustadt a. d. Hdt. Ein Strafzuchthaus, das wegen Unzufriedenheiten in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden war, hat sich in seiner Zelle erhängt.

Unterbringung von Saarländern... Neustadt a. d. Hdt. Im Kreis 18 Neustadt a. d. Hdt. — Bad Dürkheim liegen bis jetzt insgesamt 306 Anmeldungen zur Aufnahme von Saarländern vor.

Jugendliche Diebstahlbande gefasst... Wir m a s e n s. Die Polizei hat dem Treiben einer jugendlichen Diebstahlbande nunmehr ein Ende bereitet.

Schwarzgericht Zweibrücken — Am Geburtag... Zwei Mädchen. Als erster Fall der ersten Tagung 1934, die heute vormittag unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Siach begann, hand die Anklage gegen den 23jährigen ledigen Fabrikarbeiter Alois Schmittler von Kleinfeinhausen wegen Totschlags zur Verhandlung.

Rach einem kleinen Wortwechsel, wobei Cabaret den Schmittler zur Rede stellte, als sich dieser an seinem Rad zu schaffen machte, verletzte Schmittler dem Cabaret, der bei seiner Braut zu Besuch weilte, einen Stich in den Hals, sodas Cabaret nach wenigen Minuten verblutete.

Der Täter leugnete vor Gericht hartnäckig jede Täterschaft. Die Vernehmung von 24 Zeugen ergab jedoch das Gegenteil; er wurde einmündig überführt.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten unter Verlesung mildernder Umstände wegen Totschlags zehn Jahre Zuchthaus, während der Verleibiger in erster Linie auf Freispruch plädierte, da eine Schuld nicht einwandfrei festzustellen sei; er forderte eventuell Verurteilung wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Das Urteil lautete auf sechs Jahre Zuchthaus unter Abkürzung der büßrechtlichen Ehrenrechte auf sechs Jahre, drei Monate Untersuchungshaft werden angerechnet und Haftfortdauer angeordnet.

Führerschulungskurs der Hitlerjugend des Bannes 114

Karlsruhe. Kürzlich fand in der Jugendherberge zu Markelsheim (bei Konstanz) ein Schulungskurs der Hitlerjugendführer des Bannes statt, zu dem Gebietsführer Reppel von der HJ und Gebietsführer Kemper mit seinem Stab sowie Oberbannführer Heide erschienen waren.

Gebietsführer Kemper legte in klaren Ausführungen den Sinn der deutschen Revolution dar. Der gegenwärtige Kampf um die restlose Verwirklichung unserer Idee ist weit größer und schwerer als das hinter uns liegende Ringen um die Nacht.

Große Lieder und flotte Marschweisen des Bannorchesteres beschlossen den Abend.

Am folgenden Morgen Frühstück und eine eindrucksvolle Morgenseier. Sodann sprach Oberbannführer Stadlbeiter Heide über Organisationsfragen, Dienstkleidung und Ausrüstung der HJ. Ueber Presse und Propaganda referierte Gebietspresswart Benghäuser.

In seinem Schlusswort gab Oberbannführer Tröller eine treffende Charakteristik des vorbildlichen Jugendführers und wies eindringlich auf die ungeheure Verantwortung eines jeden hin. Seine Forderung lautete: restlose Einsatzbereitschaft, hohes Verantwortungsgefühl und bedingungsloses Pflichtbewußtsein.

Verteilung der Tabakanbaufläche in Baden

Karlsruhe. Das badische Staatsministerium hat eine Verordnung über die Verteilung der zulässigen Tabakanbaufläche auf den einzelnen Pflanzler, die durch den Pflanzerschutz vorgeschrieben ist, erlassen.

D-Zug D 85 gelassen. Er wurde von dem Zug erfasst und juradigend. Kurz nach dem Unfall erlag er seinen schweren Verletzungen.

Das Vermögen des ehemaligen Heidelberger Professors Gumbel eingezogen

Heidelberg. Nach einer Bekanntmachung im Reichsanzeiger wird das mit Bekanntmachung vom 25. 8. 1933 beschlagnahmte Vermögen des ehemaligen Reichsbankdirektors Emil Julius Gumbel, gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. 7. 1933 als dem Reiche verlassen erklärt.

Wieder in Arbeit

Heidelberg. Am Samstagvormittag wurden erneut hundert Volksgenossen von der Stempelstelle des Arbeitsamtes Heidelberg entlassen, um nach längerer Arbeitslosigkeit wieder einer geregelten Tätigkeit zugeführt zu werden.

Bei der Arbeit verunglückt

Heidelberg. Beim Transport eines schweren Holztrümpfers verunglückte hier der bei einer Mandelfabrik Firma beschäftigte ledige Monteur Josef Hemmerich aus Reich.

Innenminister Pflaumer auf Fußwanderung durch den Schwarzwald

Karlsruhe. Der badische Innenminister Pflaumer verbringt zurzeit einen kurzen Urlaub im Schwarzwald. Als einsamer Wanderer kommt er in den letzten Tagen unerkannt einen großen Teil des Schwarzwaldes durchzuwandern.

Ministerpräsident Röhrer besichtigt die Zehrer Industrie

Karlsruhe. Ministerpräsident Röhrer begibt sich Montag vormittag nach Zehrer, um die dortigen Fabriken zu besichtigen.

Zum Flaggenerlass des Rottenburger Bischofs Hakenkreuzflagge auch in der Erzdiözese Freiburg

Karlsruhe. Im Zusammenhang mit der soeben veröffentlichten Verordnung des Rottenburger Bischofs über die Beflaggung der kirchlichen Gebäude kann mitgeteilt werden, daß der Erzbischof von Freiburg schon durch Erlass vom 8. Februar 1934 angeordnet hat, daß fünfzig bis vierzigtausend Kirchen in den Reichsgebieten Schwarzweithaus und mit der Hakenkreuzflagge zu besetzen sind.

Ein Mann tödlich verunglückt

Offenburg. Der 24 Jahre alte Monteur Willy Kaiser aus Müllersheim, der zurzeit am Offenburg Bahnhof bei der Ausbesserung von Signalanlagen beschäftigt war, ist gestern morgen 11.30 Uhr nach Verlassen der Arbeitsstelle auf tödlicher noch ungeklärte Weise in den

Ein Kaiserlauterer Kaiserlautern. Im Herbst vorigen Jahres wurde der Antiquitätenhändler Neuss in seinem Laden in Hamburg von zwei Burschen überfallen und schwer verletzt.

Münzen abjucken. Der Händler, der die Stücke erkannte, ging zum Schein auf das Geschäft ein und stellte Reinhard einen Scheck auf die geforderte Summe aus.

Durch sein Geschäftsbüro konnte auch der Räuber in Lüneburg gefasst werden, bei dem auch noch ein großer Teil der Beute vorgefunden wurde. Reinhard wohnte zuletzt ebenfalls in Lüneburg, wo die beiden Banditen auch einen Raubüberfall auf einen Zahnarzt verübt haben.

Hasson

Ein Lastkraftwagen in Flammen... Lampertheim. Beim Ueberholen eines Fuhrwerks rannte auf der Straße Büschel-Lampertheim ein Lastkraftwagen in den Straßengraben, wo der Motor Feuer fing.

Totung auf Wunsch — Selbstmordversuch des Täters... Mainz. Gestern vormittag versuchte ein junger Mann am Fischerplatz seine Braut, ein Dienstmädchen, auf deren Verlangen durch einen Scheck zu töten.

Töblicher Unfall an der Staustufe Eddersheim... Darmstadt. An der Staustufe der Staustufe am Main Rönchhof bei Eddersheim verunglückte der 33jährige Elektromeister Walter Schuf tödlich.

Das Urteil im Prozeß gegen die früheren Leiter der Grube Messel

Darmstadt. Nach mehrtägiger Verhandlung verurteilte am Samstag die Große Strafkammer das Urteil im Prozeß gegen den früheren Direktor und den früheren Profuratoren der Grube Messel.

Töblicher Verkehrsunfall in Biernheim

Am Samstagvormittag, kurz vor halb zwei Uhr, ereignete sich ein folgenschwerer Verkehrsunfall an der verkehrsreichen Kreuzung der Luisen- und Lorcher Straße zwischen einem Radfahrer und einem badischen Personenkraftwagen.

Ein Kaiserlauterer Kaiserlautern. Im Herbst vorigen Jahres wurde der Antiquitätenhändler Neuss in seinem Laden in Hamburg von zwei Burschen überfallen und schwer verletzt.

Münzen abjucken. Der Händler, der die Stücke erkannte, ging zum Schein auf das Geschäft ein und stellte Reinhard einen Scheck auf die geforderte Summe aus.

Durch sein Geschäftsbüro konnte auch der Räuber in Lüneburg gefasst werden, bei dem auch noch ein großer Teil der Beute vorgefunden wurde. Reinhard wohnte zuletzt ebenfalls in Lüneburg, wo die beiden Banditen auch einen Raubüberfall auf einen Zahnarzt verübt haben.

Ein Kaiserlauterer Kaiserlautern. Im Herbst vorigen Jahres wurde der Antiquitätenhändler Neuss in seinem Laden in Hamburg von zwei Burschen überfallen und schwer verletzt.

Münzen abjucken. Der Händler, der die Stücke erkannte, ging zum Schein auf das Geschäft ein und stellte Reinhard einen Scheck auf die geforderte Summe aus.

Durch sein Geschäftsbüro konnte auch der Räuber in Lüneburg gefasst werden, bei dem auch noch ein großer Teil der Beute vorgefunden wurde. Reinhard wohnte zuletzt ebenfalls in Lüneburg, wo die beiden Banditen auch einen Raubüberfall auf einen Zahnarzt verübt haben.

Sie ließ nicht locker

„Mutter, bitte...“ „Du bist endlich auf, Wäbel! Alles mögliche willst Du versuchen! Das mit deinem Schick, das dauert eben seine Zeit. Das kommt vom schwarzen Blut.“

vor allem auf einer jarten, glatten Haut beruht. „Nun sieh mal, Mutter,“ sagte Elisabeth bitter, „wie ich jetzt aussehe. So häßlich, so blühend und wie eine Schmelzhaut. Könnte man sie nicht direkt schneiden? Und es ist noch nicht lange her, da sah sie genau so aus wie ich. Damals waren wir Lebensgefährten, heut ist sie mein Verlobt. Ach, bitte — bitte Mutter, nicht wahr, jetzt laßst Du mir doch das Mittel.“

bekäme man eine viel kräftigere Haut! Viel und glatter verschwinden nämlich, kurz das ganze Gesicht wurde länger und schmerz. „Nun, das müßte man probieren! Es ist gar nicht, und man sah den beglückenden Erfolg durch Marplan-Creme! Jetzt war die Mutter natürlich beifried, daß ihr nun so häßliches Zückerchen damals nicht nachgegeben, nicht locker gelassen hätte.“

Verstehen Sie die sich das besagte ausführende Mädchen und eine Probe der Marplan-Creme, ein rein deutsches Erzeugnis, welches natürlich vollständig in einem Umschlag, auf dessen Rückseite Sie Ihre genaue Adresse schreiben, wenn Sie den Umschlag offen lassen, brauchen Sie nur eine 3-Fennig-Marke aufzukleben. Machen Sie es gleich. Sie haben den Vorteil davon.



Ergebnisse des Sonntags

Fußball

Gau XIV - Baden

Table with 2 columns: Team names and scores for Gau XIV - Baden.

Gau XIII - Südwest

Table with 2 columns: Team names and scores for Gau XIII - Südwest.

Gau XV - Württemberg

Table with 2 columns: Team names and scores for Gau XV - Württemberg.

Gau XVI - Bayern

Table with 2 columns: Team names and scores for Gau XVI - Bayern.

Oberbaden-Ost

Table with 2 columns: Team names and scores for Oberbaden-Ost.

Oberbaden-West

Table with 2 columns: Team names and scores for Oberbaden-West.

Mittelbaden

Table with 2 columns: Team names and scores for Mittelbaden.

Unterbaden-Ost

Table with 2 columns: Team names and scores for Unterbaden-Ost.

Unterbaden-West

Table with 2 columns: Team names and scores for Unterbaden-West.

Kreis 9 / Mannheim

Table with 2 columns: Team names and scores for Kreis 9 / Mannheim.

Handball

Table with 2 columns: Team names and scores for Handball.

Bezirk 3

Table with 2 columns: Team names and scores for Bezirk 3.

Staffel 2

Table with 2 columns: Team names and scores for Staffel 2.

Hoden in Süddeutschland

Table with 2 columns: Team names and scores for Hoden in Süddeutschland.

Die Karlsruher verteidigten gut

SV Waldhof - FC Phönix Karlsruhe 0:0

Dieles Treffen der zwei am vergangenen Sonntag gegeneinander Mannschaften fand vor ca. 4000 Zuschauern statt...



HB-Klasse

Heermann, der talentierte Halbfürmer des SV Waldhof

Während bei Phönix der am vergangenen Sonntag gesperrte Diakiefer durch Schäfer ersetzt wurde.

Spielbericht

Karlsruhe beginnt und sofort entpinnst sich ein lebhaftes Feldspiel, das vorderhand noch keine der beiden Mannschaften in Vorteil kommen läßt.

Phönix entläßt sich was das Feldspiel anbelangt. Der Sturm konnte sich kaum zu einem geschlossenen Ganzen zusammenschließen. Die Hintermannschaft dagegen spielte mit voller Hingabe und Kupferung...

Richtung Tor: alles sieht das Leder schon im Netz, doch diesmal ist es der Cuervallen, der es anders wollte und wieder reden sich die Köpfe zwei Meter vor dem Kasten.

Gleich nach Halbzeit

Ist Waldhof wieder im Angriff. Mit viel Glück kann Lorenz in letzter Sekunde den Ball hart an der Torstange erwischen und lenkt ihn zur Ecke, die ergebnislos verläuft.

Reiz

Was ist über dieses Spiel viel zu sagen? Waldhof hätte es unbedingt gewinnen müssen, wenn man den Unterschied in der Spielfähigkeit der beiden Mannschaften als Gradmesser nimmt.

Der Schiedsrichter war peinlich genau, ein drittes Überprüfen genau, doch vielleicht war es besser so.

Der Stand der Tabelle

Table with 5 columns: Team, Sp., Gew., Un., Verl., Tore, Pkt.

Nekarau in großer Gefahr

VfB Mühlburg - VfL Nekarau 3:0 (0:0)

3000 Zuschauer erlebten einen überaus spannenden und interessanten Kampf, in welchem Nekarau insofern unglücklich verlor, als es bis zum ersten Tor der Mühlburger in der zweiten Hälfte gesamtspielerisch ein kleines Plus beschaffte.

diesem Zeitpunkt schon klar, daß die Mannschaft, die den ersten Treffer erzielen würde, auch den Endsieg an ihre Farben bestien würde.

Außerordentlich angenehm berührte, daß beide Mannschaften trotz der unendlichen Wichtigkeit und Bedeutung des Treffens sich einer ganz hervorragenden fairen Spielweise beseßigten.

Eine würdige Totengedenkfeier

am Ehrenmal des VfB Mühlburg ging dem Spiel voraus. Der Führer des VfB Mühlburg hielt eine kurze ergreifende Gedenkrede für die für das Vaterland Gefallenen.

Bereits, umrahmt die erbebende Feier. Dann begann das Spiel, das von Anfang an gleichmäßig verläuft war. Mühlburg hat die erste große Chance, als nach einem Angriff von links der rechte Flügel allein auf vier Meter vor dem Torwart stand, aber Pöschner schießt an den Pfosten.

Bald nach Wiederbeginn

berührt Benzburger nach schöner Vorarbeit Jänsch durch eine sichere Gelegenheit durch welches Danebenschien. Eine Probavortleistung vorbringt Pöschner, als er hochspringend, abgeden herauslaufenden Schönmaier den Ball hebt.

Totengedenkminute

Ein erhebender Anblick auf die 3000 Zuschauer, die mit dem deutschen Gruß die Gefallenen ehren. Dann verwirft Nekarau in der 14. Minute einen Straßstoß, der nach einem Gedränge von Joram eingeschossen wird.

1. FC Pforzheim - Germania Brödingen 5:2 (1:0)

In diesem Lokalkampf sicherte sich der Pforzheimer Klub durch die eindeutig bessere Gesamtleistung einen verdienten Sieg. Die Klubmannschaft war in allen Reihen ihrem Gegner überlegen, lediglich die Hintermannschaft der Brödingen Germanen entsprach trotz der fünf Verlusttore den Erwartungen.

Freiburger FC - Karlsruher FB 1:1 (0:0)

Ueber die erste schwere Hürde auf dem Wege zur Meisterschaft kam der FCFC nicht ganz so glatt wie er erhoffte. Der erbitterte Kampf zwischen den beiden Altmeistern endete unentschieden. Das Resultat wird im Grunde genommen beiden Mannschaften gerecht.

In der sechsten Minute brachte Seubert die Gäste nach geschickter Annahme eines Straßstoßes durch Prachtisch in 1:0-Führung. Alle Bemühungen der Platzherren auf Ausgleich blieben vorerst erfolglos.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die unterbadische Bezirks-Klasse

Der Stand der Tabelle Table with columns: Sp. Gew. un. vert. Tore, etc. for teams like Friedrichsfeld, OB Mannheim, TuSpV Altrip, etc.

Feudenheim - 07 Mannheim 2:0 (1:0)

Dieses Spiel auf dem Feudenheimer Platz war für beide Gegner von nicht allzu großer Bedeutung. Feudenheim kommt für die Meisterschaft nicht mehr in Frage, und die Neuotheimer sind der Abstiegsfrage durch die Fusion mit 08 ledig geworden.

Schiedsrichter war Raßner (Zweibringen), der ausgezeichnet leitete.

Wallstadt hat seine Stärke im Torwächter und in der sehr guten Verteidigung. In der Käuferecke konnten nur Strubel und B. Rudolf gefallen. Von den Stürmern waren Ritter und Gallier als gut zu bezeichnen.

Der Sieg von Käferthal ist vollumfänglich verdient und hätte bei besserem Fußball besonders in der Stürmerreihe noch höher ausfallen können.

Phönix Mannheim -- Amicitia Viernheim 3:2 (0:0)

Vor ungefähr 600 Zuschauern empfing Phönix Mannheim am Sonntag die Elf von Amicitia Viernheim. Das Spiel brachte dem Platzbesitzer einen 3:2-Sieg, der den Leistungen der Viernheimer zwar nicht ganz gerecht wird, aber auf Grund des besseren Zusammenhanges der Phönix-leute in der zweiten Hälfte als verdient zu bezeichnen ist.

Die Mannschaften trafen sich in folgender Aufstellung gegenüber: Phönix Mannheim: Beder, Kaiser, Mohr, Neuer, Schröder, Feing, Rasmus, Zutter, Etch, Räbler, Vösch.

Amicitia Viernheim: Krug; Riß I, Faltermann; Martin, Wandel I, Bauerfeld; Riß II, Winkler, Wandel II, Fritsch, Gelbig.

Viernheim bot im grohen und ganzen gesehen die reifere Leistung und war auch den Mannheimern körperlich und an Schnelligkeit überlegen. Krug im Tor war voll auf der Höhe und ist an den Toren stuflos. In der Verteidigung überragte Riß I durch sein wuchtiges und schlagfertiges Spiel; besonders in der ersten Hälfte bederrichte er vollkommen den Viernheimer Strafraum und schlug alle Mannheimener Angriffe überlegen ab.

Das Spiel der Phönix-leute war in beiden Hälften grundverschieden. Vor dem Wechsel war es in allererster Linie der Torwart Beder, der einen Erfolg der Gäste verhindern konnte. Auch Kaiser und Mohr in der Verteidigung waren recht sicher. In der Käuferecke begann Schröder in der Mitte ausgezeichnet, um dann später etwas abzusinken. Seine Reber-leute waren dessen recht gut, besonders Neuer, ließen aber fast jeden Aufbau vermissen. Im Sturm konnte Vösch auf Linksaußen noch am besten gefallen, und erst nach dem Wechsel, als Zutter und Rasmus ihre Rollen getauscht hatten, sah man auch mehr Durchschlagskraft bei dem Innenstürmer.

Vom Spielverlauf selber ist nicht viel zu sagen. Viernheim begann sehr schnell und fand sich von Beginn an besser als die Phönix-leute. Mannheim hatte wohl immer wieder Gelegenheiten, den starken Druck der Gäste durch gelegentliche Durchdrüche etwas zu mildern, doch vergab der Sturm durch Unentschlossenheit die Chancen. Andererseits drängte Viernheim fast während der ganzen ersten Hälfte, doch aus allen Ecken, aber die Phönix-Verteidigung und vor allem Beder im Tor, ließen keinen Erfolg zu. So ging es 0:0 in die Pause.

Nach Wiederbeginn mußte Beder zunächst einige Viernheimer Angriffe wieder abwehren, aber Mannheim fand sich nach der Umstellung des rechten Flügelstürmers bald besser zusammen. Vösch und Räbler vergaben mehrere Chancen, auch Rasmus ließ Erfolgsmöglichkeiten aus. Endlich in der 14. Minute gab Vösch eine ausgezeichnete Flanke in die Mitte, so daß Rasmus zum ersten Tor einschließen konnte. Zwei Minuten später erbrachte ein Freistoß Krugs von der Strafraumgrenze ab den zweiten Erfolg. Eine Kombination des linken Flügelstürmers der Gäste schloß dann Fritsch in der 22. Minute mit einem Genetor ab. Räbler feierte zehn Minuten vor Schluss allein durch sein Schuß wurde vor Krug verfehlt und Zutter konnte zur 3:1-Führung einschließen. In der letzten Minute erhielt Viernheim einen Freistoß am Strafraum. Der Schuß Bauerfelds wurde von Fritsch zum zweiten Erfolg der Gäste eingekopft, so daß Phönix knapp mit 3:2 siegte.

SpCl Altrip -- Germania Friedrichsfeld 0:0 (0:0)

Obne Sieger und Besiegten hat die wichtige Begegnung in Altrip zündet. Mit dem einen gewonnenen Punkt ist Friedrichsfeld zwar wieder zur Tabellenführung gekommen, aber die diesmal spielfreien Lindenhöfer stehen nun doch um drei Verlustpunkte günstiger.

Bei Altrip war der Sturm der beste Mannschaftsteil. Es war nur schade, daß diese Leute durch die Käuferecke so wenig unterstützt wurden.

den und ihre Angriffe selbst aufbauen mußten. Die Stürmer waren in guter Spielform. Durch ihre ideenreichen Angriffe haben sie an dem guten Niveau des Spielers großen Anteil. Spindler und Keller - Keller, der allerdings den Ball manchmal zu lange hielt -, gefielen durch technische Feinheiten. Großspiele mit Schwuna, seine Flanken waren brauchbar. Die beiden Schneider spielten mit gutem Verständnis. Bei allen Stürmern hätten die Torschüsse entschlossener erfolgen sollen. Die Käuferecke wendet sich viel zu sehr der Abwehr. Flanke und genaue Vorlagen sah man nur hin und wieder von Riß, der für den verletzten R. Spindler in der Mitte stand. Weber im Tor hielt gut, auch der Verteidiger Keller arbeitete sehr richtig.

Friedrichsfeld mußte auf seinen rechten Verteidiger Brümmer verzichten. Ersetzt wurde für ihn zurückgenommen. Diese drei Leute haben sich ausgezeichnet gehalten. Sie zeigten sich besonders in der zweiten Hälfte, als Altrip etwas mehr vom Spiel hatte, von der besten Seite. Die Käuferecke, in der diesmal auch Schmiedel wieder mit von der Partie war, spielte viel besser, als die Altrip. Der unauffällige, aber sehr wirksame Jung verdient besondere Erwähnung. Der Sturm spielte eine Anzahl gute Torgelegenheiten heraus. Rasmus und Fritsch - Fritsch, der bei Halbzeit mit Henritus tauschte - gaben sich alle Mühe, aber zu einem Erfolg langte es auch auf dieser Seite nicht. Das Fehlen des ausgezeichneten Graf I macht sich eben doch zu stark bemerkbar. Mit ihm wäre der gute Aufbau wohl eher zu einer Ordnung gekommen.

Der Schiedsrichter Ruhn (Wagnersheim) war sehr genau und änderte jedes Versehen. Er hatte das Spiel jederzeit in der Hand. Eine Minute vor Schluss stellte er den Altriper Hooft wegen Unfairness vom Platz. 1200 Zuschauer.

Aus dem Spielverlauf ist lediglich zu erwähnen, daß Fritsch die beste Torgelegenheit des Spieles hatte. Fritsch stand frei vor dem Tor, aber unüberlegt spielte er den Ball ab, so daß das von Rasmus erzielte Tor wegen Unachtsamkeit nicht gegeben werden konnte. Die Mannschaften standen:

Altrip: Weber; Keller I, Haus; Hooft, Reth Ruhn; Groß; R. Spindler, E. Keller, Th. Schneider, S. Schneider.

Friedrichsfeld: Fritsch; Brümmer I, Jung, Schmidt, Schmiedel; Henritus, Rasmus, Geisler, Graf II.

Die Spiele der Handballer

Stand der Tabelle am 25. Febr. 1934: Table with columns: Sp. Gew. un. vert. Tore, etc. for teams like TB Waldhof, TB Eßlingen, TuSpV Rulhof, etc.

TuSpV Mannheim - TB Durlach 16:4 (3:1)

Zu einem Bombenieg, der allerdings erst in der zweiten Hälfte zustande kam, gelungene TB sein Rückspiel gegen den TB Durlach. Die Gäste, die recht vielversprechend begannen, konnten schon bald durch einen Treffer ihres Linksaußen aus einem Gewühl heraus in Führung. Auch in der Folge vermag Durlach leicht zu drängen. Mitte der ersten Hälfte kommt TB zum Gleichstand. Walter verwandelt einen gegen die Gäste verhängten 13-Meter-Ball zum ersten Segentrefser, dem Fischer und Zornberger bis zur Pause zwei weitere folgen lassen. Mit 3:1 ging man in die Pause.

In der zweiten Hälfte knapp Durlach schon bald zusammen, TB wird teillos überlegen und kommt in regelmäßigen Abständen zu weiteren 13 Toren, denen die Gäste nur drei entgegenzusetzen vermögen. Die Torschützen für TB waren Zornberger (5), Morgen (3), Fischer (3), Fischer (2), Schimmelburg, Rees und Maier. Schiri Guldner (Laudenbach) war dem Spiel ein gerechter Leiter. Vor dem Spiel wurde Durlach (TB Mannheim) die Ehrennadel des TB durch den Geschäftsleiter Reth überreicht. Bereits am Vormittag wurde Fr. Ueberle (TB) die gleiche Ehrung zuteil.

TB Hodenheim - TB Eßlingen 9:0 (5:0)

Mit einer recht angenehmen Ueberraschung warteten Hodenheims Turner auf. Nachdem sich die Elf am Vortag in Durlach recht schlecht geschlagen hatte, konnte man heute den Tabellenweiten TB Eßlingen mit nicht weniger als 9:0 aus dem Felde schlagen. Die Platzherren, die in allen Reihen gut besetzt waren, lieferten eines ihrer besten Spiele, an dem Erfolg war wohl jeder Spieler in gleicher Weise beteiligt. Eßlingen hatte einen tabulenschwarzen Tag, nichts wollte der Elf gelingen. Mit den Entscheidungen des Unparteiischen konnte man einzig gehen.

TuSpV Rulhof - FC 08 Mannheim 12:7 (8:4)

In der ersten Hälfte waren die Platzherren den Gästen weit überlegen, während in der zweiten Hälfte 08 einigermaßen Widerstand entgegenzusetzen konnte. Die Gäste saßen mit dieser Niederlage weiter zurück und kommen dem Tabellenende bedenklich nahe.

Igde Kelsch - SV Waldhof 5:11 (3:6)

Die Turngemeinde ist ein Spielerkreise bedenklich zurückgegangen. Heute blieb unter Reiter in Kelsch mit 5:11, recht eindeutig Sieger. Die Platzherren vermochten lange nicht an die Leistungen heranzukommen, wie sie im Vor-

Fußball im Reich

Gau 1 (Preußen): Preußen Danzig - Preußen Samland . . . 4:3 Borussia Osting - Preußen Danzig . . . 0:0 Fort Insterburg - Eintracht Alsenheim . . . 1:2 Victoria Alsenheim - SV. Rastenburg . . . 7:2

Gau 2 (Pommern): Olympiern - Westpommern . . . 3:4 Gau 3 (Brandenburg): Borussia 04 Berlin - Victoria Berlin . . . 0:1 SV Gantow - Hans-Beck Berlin . . . 3:0 Spandauer SV - Tennis Borussia Berlin . . . 0:0 TB Potsdam - Borussia 93 Berlin . . . 2:1 Union Obersiebenbrunn - SV 92 Berlin . . . 2:3

Gau 5 (Sachsen): SV Leipzig - Chemnitzer SC . . . 4:0 Dresdener SC - 1. BSG Lützen . . . 4:0 TuFC Wittenberg - SC Blau . . . 5:0 SVG Falkenstein - Wader Leipzig . . . 1:4

Gau 6 (Rheinland): Wader Dase - SC Eintracht . . . 2:1 Merfeld 99 - VfL Bitterfeld . . . 0:3 Victoria 96 Magdeburg - 1. SV Jena . . . 1:2

Gau 7 (Nordmark): Hamburger SV - Victoria Wilmshausen . . . 7:3 Polizei Hamburg - Union Altona . . . 6:0 Altona 93 - Eintracht Altona . . . 0:1

Gau 8 (Niedersachsen): Hannover 96 - Werder Bremen . . . 3:3 Göttinger 05 - Eintracht Braunschweig . . . 3:4 Bremer SV - VfV Hildesheim . . . 3:2 Hildesheim 06 - Arminia Hannover . . . 3:3

Gau 9 (Westfalen): Schalke 04 - Preußen Münster . . . 8:0 Victoria Recklinghausen - SVg Herten . . . 0:3 SV Höntrup - Germania Bochum . . . 3:2 Sportfreunde Dortmund - SC Hagen . . . 1:2

Gau 10 (Rheinland): Duisburger 05 - Hamborn 07 . . . 2:3 Preußen Krefeld - Rheider Sp . . . 5:1 Schwarz-Weiß Essen - Borussia Düsseldorf . . . 2:1 Preußen Gelsen - Duisburger 05 . . . 0:0 Borussia Gladbach - Alemannia Aachen . . . 0:0 Schwarz-Weiß Barmen - VfV Vercell . . . 1:4

Gau 11 (Mittelrhein): Kölner GfR - Süf 07 . . . 3:2 Rheinaia Köln - Kölner SC 99 . . . 1:1 Rülheimer SV - SV Neuwied . . . 6:1 Eintracht Trier - VfR Köln . . . 2:1

Staffel 1

Eine wenig angenehme Ueberraschung brachte der TB 46 Wilm seinen Anhängern. Nachdem bereits das Vorrundenspiel mit 3:5 abgegeben wurde, mußte heute mit 5:9 eine weitere Niederlage in Kauf genommen werden. Die 46er müßten nächst dem 1. Tabellenplatz an die Platzherren abgeben. Bektere waren heute spielfrei, das Treffen gegen TB Friedrichsfeld wurde abgesetzt. TB Lindenhof konnte SpVgg Sandhofen mit 2:7 niederknallen und damit den 2. Tabellenplatz erobern; nur einen Punkt hinter den beiden Tabellenführern. Volkssportverein, sich der Abstiegsfrage bewußt, hielt sich bei der gleichfalls hart geführten Spielvereinigung 07 mit 3:6 Gleich und Punkte.

Weiter ging es auch heute wieder nicht ohne Platzverweise ab, Post hütete einen Mann ein. Sandhofen meldet gleich 2 Hin ausstellungen. Es wäre schade, daß der Verband, hier einmal nach dem Rechen zu sehen und energig durchzugreifen, sind es doch gerade diese beiden Kundenteilnehmer, die sich immer wieder durch Unsportlichkeit in Erinnerung bringen.

Tabellenstand am 25. Febr. 1934:

Table with columns: Sp. Gew. un. vert. Tore, etc. for teams like TB 46 Wilm, TB Lindenhof, TB Friedrichsfeld, etc.

In Staffel 2 führt 62 Weinheim, nachdem VBS Heilbronn mit 12:7 geschlagen werden konnte, auch weiterhin die Tabelle an. Rahn Weinheim war, das Treffen gegen 78 Heilbronn abgesetzt wurde, unbeschäftigt. Siegelbauer konnte sich für seine im Vorrundenspiel erlittene Niederlage revanchieren. St. Leon verließ mit 11:6 als zweiter Sieger den Platz. Auch Rot gelang die Revanche, wenn auch hier der Sieg weit mehr als in Siegelbauern erlängte werden mußte. Reulshheim - Hodenheim ist gleichfalls aus, da Eßlingen noch geliebt sind.

Stand der Tabelle am 25. Februar 1934.

Table with columns: Sp. Gew. un. vert. Tore, etc. for teams like TB 62 Weinheim, Heilbronn, Hodenheim, etc.

Reichshausleistungstrainingsgemeinschaft auch in Karlsruhe

Von den 70 geplanten Trainingsgemeinschaften im Reich zur Vorbereitung der Reichshausleistungstrainingsgemeinschaften für die Olympiade hat auch Karlsruhe eine erhalten. Unter der technischen Leitung von Direktor Miele, Hauptstadtkommissar Rüdiger und Gymnastikmeister Bredemann werden die Reichshausleistungstrainingsgemeinschaften des TB, der TSG, der DSG und der VfL im Karlsruher Hofstadion zu sammelhaft. Weidelauf ist der 15. März.

Am 24. Februar 1934, abends 8 Uhr, verschied nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 37 Jahren, mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater, Sohn und Bruder

Karl Fritz

**SA-Standartenführer, Marineflugzeugführer
Inhaber verschied. Orden und Ehrenzeichen**

Mannheim-Feudenheim, den 25. Februar 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Paula Fritz geb. Schweikart
und Kinder**

Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 15 Uhr, auf dem Mannheimer Hauptfriedhof statt. 1744 K

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 24. Februar 1934 der Gründer und Mitinhaber meiner Firma

Herr Karl Fritz

im Alter von 37 Jahren. Der Verstorbene hat mit restlosem Fleiß und aufopferungsvoller Hingabe den Interessen meiner Firma gedient, sodaß ich einen unersetzlichen Verlust zu beklagen habe.

Ich werde meinem unvergeßlichen Mitarbeiter und treuen Freunde ein immerwährendes Andenken bewahren.

Mannheim-Feudenheim, den 25. Februar 1934

Firma Karl Fritz
Mannheim-Feudenheim, Ilvesheimerstr. 48
I. A.: Rudolf Gerhardt

Statt besonderer Anzeige.

Unser guter Sohn, treuer Bruder und Schwager, mein lieber Verlobter

Dr. Ing. Helmut Urban

ist nach kurzem, schwerem Leiden im 35. Lebensjahr von uns gegangen.

Schriesheim, Sulzbach, Athen
Mannheim, Lachnerstraße 5 den 24. Februar 1934

Philipp Urban Dr. Fritz Urban, Assessor
Berta Urban, geb. Wäld n Professor Alb rt Enge.
Berta Engel, geb. Urban Ruth Jander
Gertrud Urban, Assessorin Familie Paul Jander

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 1747 K

Trauerkarten
liefern schnellstens
Buchdruckerlei
Schmalz & Laschinger
R 3, 14-15 - C 7, 6

Trauer-Kleidung
Hilde Wolf
D 2, 6 (Harmonie) D 2, 6
Sozialgesch., erstkl. Damenkleidung
Telefon 34545 2577 K

Kleine K.B.-Anzeigen

<p>Zu vermieten 1. 8., Nähe 16., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100.</p>	<p>5-Zimmer-Wohnung mit Dachboden, 3 Treppen, Sonnenlage, per 1. 4. 1934 zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Offene Stellen Existenz Monatlich 120 RM durch rechte Arbeit von der Wohnung aus. Wollwäcker, Geraden usw. von Schampfen. Wallstraße 35, Humberg 5, (7870 R)</p>	<p>Stellengesuche Fräulein gelehrt, perf. l. Haus, leidenschaftlich, 1. u. 2. Klasse l. franz. Sprachk., m. 2. Klasse l. Deutsch. C. H. 101, 15 712 an die Exp. d. Bl.</p>	<p>Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mannheim Anträge auf Zulassung zur Entgegennahme von Bedarfserklärungen für Ehestandsdarlehen. Es ist in letzter Zeit verschiedentlich festgestellt worden, daß bei Anträgen der Geschäfte auf Zulassung zur Entgegennahme von Bedarfserklärungen aus dem Ehestandsdarlehensgesetz die Erklärung über die Art der Beschäftigung fehlt. Es ist hierin keine Befreiung der Geschäfte, daß der Ehestandsdarlehensgeber darüber unterrichtet ist, daß gegen die Ehestandsdarlehensnehmer keine Klagen verhängt werden dürfen. Anträge, die diese Erfordernisse nicht enthalten, können nicht behandelt werden. Der Oberbürgermeister.</p>
<p>2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad, in sehr gut. ruh. Lage, Neubau, bis April zu verm. Ansuchen von 10-3 Uhr d. N. R 10, Hänge Rönnerstr. 82, (15 234)</p>	<p>Friseurladen m. 2-Zimmerwbg., sehr schön, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>30. Kontoristin sucht Büroarb. ab. Mitt. in Best. nachm. ab. 10.00. Sucht. u. 15 714 an d. Exp. d. Bl.</p>	<p>Automarkt  Gebrauchte Wagen auch steuerfrei In allen Größen und Preislagen kaufen Sie zu den günstigsten Bedingungen bei Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Mannheim Neckarstr. 150-162, Tel. 420 51-52</p>	<p>Geldverkehr Für Neu-, Um- od. Erweiterungsbau 10000.- sofort greifbar durch Uebern. d. Bank. Für weitere Informationen an die Exp. d. Bl.</p>
<p>Mod. 7. 11 3 Zimmer und Küche in best. Lage, in ruh. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Edelstein mit Nebenr., gute Lage, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Gebräute Wagen auch steuerfrei In allen Größen und Preislagen kaufen Sie zu den günstigsten Bedingungen bei Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Mannheim Neckarstr. 150-162, Tel. 420 51-52</p>	<p>Verschiedenes Ihre Steuererklärung beendet Ihnen sachgemäß u. streng vertraulich erledigt. Fachmann. Anträge erdienen unter Nr. 1770 R an die Exp. dieses Blattes.</p>	<p>Verschiedenes Ihre Steuererklärung beendet Ihnen sachgemäß u. streng vertraulich erledigt. Fachmann. Anträge erdienen unter Nr. 1770 R an die Exp. dieses Blattes.</p>
<p>Mod. 7. 11 3 Zimmer und Küche in best. Lage, in ruh. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Möbi. Zimmer zu vermieten Ruhig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Heirat Jungfr., ledig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Immobilien Reines Wohnhaus in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Text-Bücher! für sämtliche Veranstaltungen des Nationaltheaters in der Zentralverkaufsstelle (für alle Plätze)</p>
<p>Mod. 7. 11 3 Zimmer und Küche in best. Lage, in ruh. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Heirat Jungfr., ledig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Heirat Jungfr., ledig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Immobilien Reines Wohnhaus in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Text-Bücher! für sämtliche Veranstaltungen des Nationaltheaters in der Zentralverkaufsstelle (für alle Plätze)</p>
<p>Mod. 7. 11 3 Zimmer und Küche in best. Lage, in ruh. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Heirat Jungfr., ledig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Heirat Jungfr., ledig, in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Immobilien Reines Wohnhaus in best. Lage, zu vermieten. R 7, 35, Lad.</p>	<p>Text-Bücher! für sämtliche Veranstaltungen des Nationaltheaters in der Zentralverkaufsstelle (für alle Plätze)</p>

Hier ausschneiden!

Bestellschein

Unterzeichneter bestellt hiermit das „SB“ Ausgabe _____ auf mindestens 3 Monate

Ausgabe A , 12 mal wöchentlich zum Bezugspreis von RM 2.20 monatlich, zuzüglich RM 0.50 Erörterlohn	Ausgabe B , 7 mal wöchentlich, zum Bezugspreis von RM 1.90 monatlich, zuzüglich RM 0.30 Erörterlohn
--	--

(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen)

Name _____ Beruf _____
Ort _____ Straße _____
Zustellung ab _____

Spatenkreuzbanner Mannheim R 3, 14

ALHAMBRA

Ein wahrheitsgetreuer Frontfilm!

Stosstrupp 1917

Der Glaube an Deutschland

Höchstprädiat der Filmzensur „Staatspolitisch und besonders wertvoll“

Die Jugend hat Zutritt!

Beginn: 2.40, 4.40, 6.40 und 8.40 Uhr

ROXY

Ein Meisterwerk

Spannung und Abenteuerlichkeit

Die Frau im schwarzen Schleier

mit der Bombenbesetzung

Olga Tschekowa, Johs. Niemann, Hansi Mies, Frd. Kaystler, G. H. Schnell, Paul Otto uva.

„Dr. Bluff“

Beginn: 2. 0, 5.00, 7.10, 8.35 Uhr

PALAST LICHTSPIELE

GLORIA PALAST

In beiden Theatern - Letzte Spielzeit

Sylvia Sidney in dem deutschsprach. Film

Jennie Gerhardt

— Ein Frauenschicksal —

4.00, 6.00, 8.30, 8.20 — Jugendverbot

Wir erfüllen durch Extraanfertigungen jeden Sonderwunsch. Bevor Sie sich einrichten, besuchen Sie zwanglos unsere sehenswerte

6 Stockwerke-Ausstellung

TELKAMP-HAUS

Mannheim O 3, 1
Heidelberg, Bismarckplatz

Sie schlafen nicht?

Versuchen Sie es mit dem von alterherber bekannten natürlichen Mittel gegen Schlaflosigkeit: ein Gläschen Bier.

Natürlich nur

Bürgerbräu-Nährbier

Kapok-Matratzen

Mk. 42.50 an

Wollmatratzen Mk. 23.50 an

Bud. Mehger

Paßbilder

Keine Ladenmiete

UHNEN

0. So'da, G 4, 19

Umgüge

Ruß. J G 8

Der erste große Segelflieger-Film der UFA

RIVALEN DER LUFT

mit

Claus Clausen

Wolff. Liebenauer
Hilde Gehör
Sybille Schmitz

Sport — Liebe — Humor und Kameradschaftsgeist in einer groß. Spielhandlg.

Die neueste UFA-Tonwoche Aktuelle u. interessante Bilderichte aus aller Welt Die Jugend hat Zutritt

UNIVERSUM

2. 4. 6. 8.

SCHAUBURG

Heute zum letzten Male!

Der große Wildwest-Reißer

Der weiße Adler

(Buck Jones, der Teufelsreiter)

Jugend hat Zutritt

3.00 5.05 7.10 8.35

National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Februar 1934

Vorstellung Nr. 222

Deutsche Bühne, Ortsgruppe Mannheim, Abt. 76—79, 124—126, 176—181, 232 bis 233, 276—280, 334, 346—349, 354—356, 374—380, Gruppe D Nr. 191—400 und Gruppe E Nr. 131—200, 201—430.

Eine beschränkte Anzahl Karten ist an der Theaterkasse erhältlich.

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“ von Otto Romboch

Regie: Richard Dornseiff

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Mitwirkende: Hans Simsbömer — Elisabeth Steiner, Ernst Langheiser — Joseph Reinbert, Hans Finohr — Karl Marx — Josef Offenbach — Klaus W. Krause — Ilse Krüger

Morgen: Das grüne Revier Anf.: 19.30 Uhr

Vollständig zerrissen

wurden gestern abend die Preisschilder an unseren WEISSEN WAREN, welche während der

Weißer Woche

zum Verkauf gelangen. Neue, weit herabgesetzte Preise geben jedermann die Möglichkeit, außerordentlich günstig seinen WÄSCHEBESTAND zu ergänzen.

Weidner & Weiß

N 2, 8 Kunststraße

CAPITOL

Dienstag letzter Tag

Schuß am Nebelhorn

König der Arena

Für starke Damen

Mit abnehmendem Büstenhalter

Dr. med. Schütz & Polle

P 7, 1 — Heidebergstraße

Wo

finde ich gemütliche Nachmittags- und Abendunterhaltung bei billigem Preis?

in Pfalzbau-Café Ludwigshafen a. Rh.

Sie hören täglich bis 28. Februar Aldo Tamagni von der Mailänder Scala sowie den sächsischen Humoristen Willi Brettschneider

FRANK & SCHAINDIN

SANITÄRE ANLAGEN

GAS- u. WASSER-INSTALLATIONEN REPARATUREN

PRINZ WILHELMSTR. 10

TELEFON 42637

Schreibmaschinen

Reparaturen - Reinigungen

K. HERR C 2 Nr. 7

Alteles Spezialgeschäft

Zwangsversteigerungen

Dienstag, den 27. Februar 1934, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im diesigen Volkslot. Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Werf.-Krautwagen, Cw. 4/14 PS, Baujahr 27/28,

1 Anzahl neue Rädermadel, nat. gelblich und elend einfarbig,

1 Staubsauger, neu, geb. W. W. 100, 2 Schreibmaschinen, und andere mehr.

Tieb, Gerichts-Vollzieher.

im „Marktstüb'l“

Gabelsbergerstraße 7

(am Marktplatz zwischen Augarten- u. Rheinhäuserstraße) 1852K

Gemütl. bürgerl. Gaststätt. - Billige Preise

„... Schon probiert?“

Feine Teespitzen 90

Rinderspacher

N 2, 7, Kunststr. O 6 6. Ego Placken

Schreibmaschinen

J. BUCHER

TELEFON 24221

1. 2. MANNHEIM

Der berühmte Lungenarzt

Professor Dr. Robert, früher leitender Arzt der berühmten Universitätsklinik Göttingen, bei Leibesheil, hochfeinster u. Kalt, wird im zarter Mineralwasser, sondern als Behandlung verschiedener Klagen, geeignet sind, den geschwächten Jernall des Vennengebietes auszuheilen und die Vitexherde (Garcinia) abzugeben und damit vollständig zu machen. Professor Robert's Anweisung und neue wissenschaftliche Forschungen hat die Grundlage für die Herstellung von Dr. Robert's Tabletten, bei ca. 90% der kontrollierten Fälle war schon in den ersten Wochen eine bemerkende Besserung u. a. Rückmeldung und letztere Besserung des Schließens, Aufhören der Stuhlverstopfung, Gewichtsabnahme, Entzündung der Niere, bemerkbar.

Kostenlos

erhalten Sie Kollationspflaster u. durch eine kleine Apotheke in der Stadt von Dr. Robert's Tabletten. Schreiben Sie an Dr. Robert, G. u. S. G., Bänden. A. 72, Zerkelstraße 76.

Wer Arbeit gibt, gibt Brot!

Dienstag, den 27. Februar 1934, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im diesigen Volkslot. Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Mähdrescher, 1 Rührkessel, 1 Schreibmaschine, Warenkörbe, Regale, 1 Säge, 1 Staubsauger, 1 Schreibstisch, 1 Rührkessel, 1 Nordamerikaner, Möbel aller Art und sonstige.

Janner, Gerichts-Vollzieher.

Dienstag, den 27. Februar 1934, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im diesigen Volkslot. Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Mähdrescher, 1 Rührkessel, 1 Schreibmaschine, 1 Staubsauger, 1 Schreibstisch, 1 Rührkessel, 1 Nordamerikaner, Möbel aller Art und sonstige.

Janner, Gerichts-Vollzieher.

Uniformen

für 18544 K

SA, HJ, Jungvolk u. BdM-Kleidung

äußerst preiswert

Parteilämliche Zulassung der Reichszugmeisterf. München

Evertz & Co.

Harmonie D 2, 6

Färberei Kramer

Gegr. 1851 Tel. 40210

reinigt, färbt, plissiert

Gardinenreinigung Teppich-Reinigung

Werk in Mannheim

Laden u. Ansaal, in allen Stadtteilen

Auch im Winter bereiten Sie Marmelade

Rezept

1 Pfd. getrockn. Aprikosen mit 1 1/2 Liter Wasser über Nacht einweichen. So kann die Früchte in allerfeinste Stückchen zerschneiden oder durch die Fleischmaschine drehen. Die so zerkleinerten Früchte mit dem Einweichwasser und 3/2 Pfd. Zucker zum Kochen bringen und 10 Minuten gut durchkochen. Hierauf 1 Normalflasche Opekta zu 86 Pfg. hinzurühren u. im Gläser füllen. — Ausführl. Rezepte für diese und für andere Wintermarmeladen liegen jeder Flasche bei.

Opekta

Ergibt etwa 7 Pfd. Aprikosen-Marmelade.

Trocken-Opekta ist Opekta in Pulverform u. wird gerne für kleine Mengen Marmelade u. für Tortenüberzüge verwendet. Päckchen für 1 1/2 Pfd. Marmelade 45 Pfennig, für Tortenüberzüge 23 Pfennig. — Genau Rezepte sind aufgedruckt.

Achtung! Beachten! Sie hören über die Sender des Südwesfunks nächsten Mittwochvormittag 9 Uhr den interessanten Vortrag aus der Opekta-Küche „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“. — Rezeptbuchgebelt OPEKTA-GESSELLSCHAFT M. B. H. KÖLN-RIEHL

Tanzschule

Schröder-Lamade A 2, 3

Kursbeginn: 2. und 6. März

Mitglied des E. V. D. T.

Zirkel, Privatstunden jederzeit

Inserieren reizt die Kauflust!